



# Stadtteilzeitung

Steglitz • Lankwitz • Lichterfelde • Südende

Nr. 68 • Juni 2003 • 7. Jahrgang

Zeitung des Stadtteilzentrum Steglitz e.V. • Hindenburgdamm 28 • 12203 Berlin

## Rettungsaktion für den Botanischen Garten auf vollen Touren...



Der Aufruf, den Botanischen Garten Berlin gegen die drohende Schließung zu unterstützen, stößt bei der Bevölkerung auf große Resonanz. Bei Redaktionsschluss lagen für den Erhalt des Botanischen Gartens schon 18.100 Unterschriften vor. 465 symbolische Freiland-Anteilscheine und 120 symbolische Gewächshaus-Anteilscheine wurden bereits von Liebhabern des Botanischen Gartens erworben. Kein Wunder! Gerade in diesem Monat kann sich der Besucher von der Faszination der einzigartigen Anlage einfangen lassen. Für 10 € (Freiland) bzw. 30 € (Gewächshäuser) können Sie sich symbolisch Anteile als "Mitbesitzer" sichern. Erhältlich sind die Anteilscheine an den Kassen des Gartens, an den Eingängen der Gewächshäuser oder gegen Einsendung eines Verrechnungsschecks an die Verwaltung des Botanischen Gartens. An allen Eingängen zu Garten und Museum liegen Unterschriftenlisten aus.

H.L.

## Großes Sommerfest im Gutshaus Lichterfelde

Einmal im Jahr findet im Garten des Gutshaus Lichterfelde, dem Sitz des Vereins Stadtteilzentrum Steglitz e.V. und der vereinseigenen Kindertagesstätte, am Hindenburgdamm 28 ein großes Sommerfest statt. Unter dem diesjährigen Motto "Land und Leute" wird am Samstag, den 28. Juni in der Zeit von 15.00 bis 18.30 Uhr kräftig gefeiert. Eingeladen sind alle großen und kleinen Menschen, denen ein buntes Programm mit Musik, Tanz, Tieren, Spielständen für Kinder, Infoständen, Speisen und Getränken geboten wird. Wie uns die Mitarbeiterinnen der Kita versicherten, ist der Sonnenschein fest gebucht, sodass einem rauschenden Fest nichts mehr im

Wege steht. In diesem Jahr wird die Veranstaltung unterstützt durch Ventus e.V. - "Sinnliche Wahrnehmung von Natur und Kultur" und das private Museum für Tierkunde Berlin. Da so ein Fest natürlich einen hohen organisatorischen Aufwand bedeutet, sind hilfreiche Hände immer willkommen. Wer sich ehrenamtlich bei der Durchführung des Sommerfestes betätigen möchte oder Lust hat, für den Kuchenstand einen Kuchen zu backen und zu spenden, kann sich an die freundlichen Mitarbeiterinnen des Servicebüros im Gutshaus Lichterfelde wenden (Telefon 84 41 10 40).

F.H.

## „Girls´ Day“

### - Infotag in der "Käseglocke" unter strahlendem Himmel

Am 5. Mai fand im JFH Theodor-Fontane unter strahlendem blauem Himmel ein Informationstag zum "Girls' Day-Mädchen-Zukunftstag" statt.

Aus sieben Einrichtungen und Firmen waren weibliche Azubis oder schon erfahrene Handwerkerinnen anwesend, die Rede und Antwort standen hinsichtlich ihrer beruflichen Situation in eher männerdominierten Berufen. "Wie ist es eigentlich als einziges Mädchen zwischen lauter Elektroinstallateuren und was macht man da überhaupt?" "Kann man auch als Frau Karriere als Solar-technikerin machen?" Es gab viel Unwissenheit über berufliche Inhalte, falsche Vorstellungen und auch Unsicherheiten, die durch Fragen und Ausprobieren nicht aus der Welt geschafft, aber sicher reduziert wurden.

Es gab viel zu sehen, z.B. handgefertigte Täschen, Schlüsseltaschen oder kleine Geldbörsen aus Leder, ebenso wie Bilder-rahmen, Polstersessel zum Reingucken oder Modelle von Stukkateurarbeiten. Einer angehenden Malerin/Lackiererin konnte man bei der Arbeit über die Schulter schauen. Im Computerraum wurde mit professioneller Unterstützung im Internet recherchiert und mit dem Grafikprogramm eigene Visitenkarten erstellt. Bei den Baufachfrauen aus Weißensee konnte jedes Mädchen einmal selber hobeln oder sägen. Am Informationsstand wurden noch einige Plätze für den "Girls' Day" vermittelt, den Mädchen beim Ausfüllen der Formulare geholfen und manches hilf- und aufschlussreiche Gespräch geführt. Bei selbstgebackenen Crêpes der Azubis vom Werkhof konnte man im Rosengarten dann alle Informationen und Eindrücke sacken lassen. Die Veranstaltung wurde organisiert vom Arbeitskreis für Mädchenförderung Steglitz-Zehlendorf, einem Zusammenschluss öffentlicher und freier Träger mit der engagierten Unterstützung der Baufachfrauen Berlin e.V., JAZ, Jobwerkstatt Mädchen, Schoenau AG Solartechnik, Fa. Heinz Stahl und dem Werkhof Zehlendorf. Herzlichen Dank.

Martina Riester



## Fast 40 Jahre Verbindung Berlin-Steglitz mit der Gemeinde Nentershausen



Im Jahre 1965 waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Steglitzer Jugendförderung ständig auf der Suche nach geeigneten Plätzen für die Kinder- und Jugenderholung. Im Zuge einer solchen Suche entdeckte der Gruppenleiter der Steglitzer Kinder- und Jugenderholung Horst Krzeminiski kurz vor dem damaligen innerdeutschen Grenzübergang Herleshausen/Wartha die Burg Tannenberg unmittelbar am Ortsrand der Gemeinde Nentershausen.

Das Steglitzer Amt für Jugendförderung nahm Kontakte zur Gemeinde Nentershausen, damals unter Bürgermeister Wilhelm Degenhardt, auf und gemeinsam mit dem Leiter des Steglitzer Amtes für Jugendförderung Fred Zimpel wurde die Einrichtung eines Ferienheims für Steglitzer Kindergruppen geplant. Aus der Burg wurde ein romantisches Ferienwohnheim für Berliner Kinder. Die Gemeinde Nentershausen sorgte für die notwendigen Einrichtungen im ehrwürdigen Gemäuer. 1967 kamen die ersten Gruppen mit 40 Kindern nach Nentershausen. Die Kinder- und Jugenderholung wurde ab 1969 mit Unterstützung des Bezirkes Steglitz auf die Familienerholung erweitert.

Die Maßnahme bewährte sich und wurde von Jahr zu Jahr beliebter, drohte aber 5 Jahre später am baulichen Zustand der Burg zu scheitern. Zwischenzeitlich hatte die Gemeinde Nentershausen einen Zeltplatz angelegt, der in den Sommerferien für die Steglitzer Kinder reserviert wurde. Aber auch ein Zeltplatz konnte auf Dauer den gestiegenen Anforderungen an eine Kinder- und Jugenderholung nicht gerecht werden. So wurde gemeinsam überlegt, geplant und letztlich auch die Einrichtung fester Gebäude umgesetzt. In mehreren Bauabschnitten wurde die Freizeitstätte des Be-

zirksamts Steglitz - jetzt Steglitz-Zehlendorf gemeinsam errichtet, wobei als letzter Bauabschnitt - möglichst im Jahre 2003 - der Bau eines 4. Blockhauses vorgesehen ist. Die Freizeitstätte des Bezirksamtes Steglitz-Zehlendorf bietet sich nicht nur für die Kinder- und Jugenderholung an, sondern ist auf Grund ihrer Lage und Ausstattung auch hervorragend als Schullandheim geeignet.

Über die nunmehr fast 40 Jahre bestehende Verbindung Steglitz/Zehlendorf - Nentershausen haben sich in vielfältiger Weise persönliche Kontakte und Freundschaften eingestellt. Die Steglitz-Zehlendorfer sind zu einem festen Bestandteil im Leben der Gemeinde Nentershausen geworden. Über die selbstverständlichen Kontakte, die sich aus der Kinder- und Jugenderholung ergeben, hinaus gibt es auch einen regen Austausch auf politischer Ebene. Mitglieder und Ausschüsse der BVV waren schon mehrmals hier in Nentershausen, um sich diese beispielhafte Einrichtung der Kinder- und Jugenderholung anzusehen. Wiederholt sind auch politische Gruppen aus Nentershausen in Steglitz-Zehlendorf, um die bestehenden Kontakte zu fördern und weiter auszubauen. Die Verbindung Steglitz-Zehlendorf zu Nentershausen besteht jedoch nicht nur auf politischer Ebene. Vielfach besuchen auch Nentershäuser Vereine Steglitz-Zehlendorf. Für Oktober 2003 sind erstmals auch Kontakte zwischen der Seniorengruppe Berlin Steglitz-Zehlendorf und den Senioren der Gemeinde Nentershausen vorgesehen. Die Seniorengruppe Steglitz-Zehlendorf besucht Nentershausen und wir sind sicher, dass sich hieraus neue Verbindungen ergeben werden.

Unser nächstes großes gemeinsames Ziel ist neben der Einrichtung des 4. Blockhauses das Bestehen der 40-jährigen Verbindung zwischen Steglitz-Zehlendorf und Nentershausen, das im Sommer 2005 zu feiern wäre.

*Bürgermeister Schmidt  
Gemeinde Nentershausen*

Besuchen Sie die  
Gemeinde Nentershausen  
im Internet unter  
**http://**  
**www.nentershausen-waldhessen.de**  
*(Anm. d. Red.)*

## 125 Jahre Imkerverein Lichterfelde früher Kreis Teltow

Vor 125 Jahren haben sich Imker im Bezirk Steglitz-Zehlendorf zu einem Bienenzüchterverein zusammengeschlossen, damals als "Imkerverein Teltow und Umgebung". Nach der Gründung durch Karl Schrock, siehe Schrockstr. in Zehlendorf, ging die Entwicklung im Rahmen des damaligen Aufschwunges in der Kaiserzeit sehr zügig voran. Waren es am Anfang nur 9 Mitglieder, so betrug die Zahl nach 25 Jahren bereits 75 Mitglieder. Heute haben wir, nach einem Rückgang 1976 auf 26, wieder 60 Bienenzüchter mit allerdings nur 220 Bienenvölkern. Am Anfang hielten die meisten Imker noch ihre Bienen in Körben, später dann in verschiedenen "Beuten" aus Holz. Heute sind unsere modernen Bienenwohnungen variabel zusammenstellbar aus Holz oder Kunststoff. Aus der anfänglichen Wanderimkerei mit Außenständen in Jüterbog (Altes Lager), Großbeeren und weiteren Gemeinden im Kreis Teltow ist heute eine



Standimkerei geworden. Die Versammlungen wurden damals in den Sommermonaten an den Außenständen abgehalten. Mit der Steigerung der Honigerträge in Berlin gegenüber früheren Jahren

braucht kein Imker mehr mit seinen Bienen zu den blühenden Feldern des Umlandes zu ziehen.

In den Kriegszeiten und den folgenden schwierigen Jahren stieg jeweils die Mitgliederzahl stark an, obwohl die Imker Honig und Wachs abzuliefern hatten, um eine Zuckerzuteilung zu bekommen. In diesen Zeiten hielt man zusammen und betreute auch die verwaisten Stände der eingezogenen Imker. Es wurde auch viel Honig für die Lazarette gespendet. Heute wird immer noch viel Honig sozialen Einrichtungen zur Verfügung gestellt. Zurzeit beobachten wir ein zunehmendes Interesse für die Haltung von Bienenvölkern. Viele Gartenbesitzer haben erkannt, dass es ohne Bienenhaltung mit der Bestäubung der Obstbäume und Sträucher schlecht bestellt ist. Wir sind nun bestrebt, allen diesbezüglich interessierten Naturliebhabern in unserem Vereinsbezirk den Weg zur Bienenhaltung leicht und auch kostengünstig zu machen. Nach Absolvie-

rung eines Lehrganges - jeweils im Mai - stellen wir die Bienenwohnung mit einem Bienenschwarm, soweit vorhanden, unseren neuen Mitgliedern kostenlos auf Leihbasis zur Verfügung und sind mit Rat und Tat zur Stelle. Wir haben damit in den letzten Jahren einige Erfolge gehabt.



Unsere heutigen Sorgen sind immer noch der Befall unserer Bienen durch Varoamilben und die damit erforderliche Behandlung der Bienenvölker nach der Entnahme des Honigs. Unsere Imker sind bemüht nur solche Behandlungsmittel einzusetzen, die keine Rückstände in Honig und Wachs verursachen. Wie wir immer wieder feststellen, ist das in vielen Ländern der Erde nicht so. Wir hoffen, dass es den Bieneninstituten bald gelingt, varoaresistente Bienen zu züchten, die uns eine Behandlung der Bienenvölker erspart. Viele Imker haben in den Sommermonaten Mai und Juni mit dem Schwarmtrieb der Bienenvölker arge Probleme. Falls man nicht rechtzeitig nachschaut oder eine Königinzelle übersieht, kann man seine Bienen schwärmen sehen bzw. man findet bei der nächsten Durchsicht leere Bienenwohnungen vor. Aber manchmal ist es auch umgekehrt. In einer bereitstehenden Beute zieht zur Freude des Imkers ein Bienenschwarm ein. Auch unser Verein beteiligt sich an dem in Berlin organisierten Schwarmfangdienst.

Und nun noch etwas über unsere Arbeiten im Juni. Die Bienenvölker haben nun in ihrer Entwicklung den Höchststand erreicht und die Lindenblüte ist für ca. 4 Wochen jetzt unsere Haupttracht. Jeder Imker hat mit der Schleudung und dem Abfüllen des Honigs zu tun. Nach der Sommer Sonnenwende geht die für den Honigeintrag nutzbare Blütenpracht merklich zurück und unsere Bienenvölker passen sich mit einer verringerten Brutstätigkeit an.

1938, als in der Stadt Teltow ein neuer Imkerverein entstand, wurde unser Vereinsname von der damaligen Verbandsführung auf "Imkerverein Lichterfelde früher Kreis Teltow gegr. 1878" festgelegt. Unsere Versammlungen finden jeden Monat, jeweils am 2. Dienstag um 19.00 Uhr im Vereinslokal Lankwitzer Str./ Ecke Luisenstraße in Lichterfelde-Ost statt. Ein- bis zweimal im Jahr wird zu einer Standbesichtigung eingeladen. Unser Mitgliedsbeitrag beträgt ca. 30 Euro im Jahr. Telefonische Anmeldungen für neue Imker oder interessierte Besucher sind unter 8 17 48 84 möglich oder per Email: [friedrichowitz@t-online.de](mailto:friedrichowitz@t-online.de). Unsere Vereinszeitung ist das "Deutsche Bienen Journal".



Wir freuen uns über jeden, der im Verein mitmacht oder uns einen Stellplatz für unsere Bienen zur Verfügung stellt.

*Wolfgang Friedrichowitz*

1. Vorsitzender des Imkervereins Lichterfelde



Reha-Steglitz

## Reha-Steglitz: Das Tageszentrum am Kamenzer Damm stellt sich vor



Reha-Steglitz engagiert sich seit 1985 als gemeinnütziger Dienstleistungsanbieter in der Betreuung und Versorgung psychisch erkrankter, aber auch älterer Menschen. Unser Ziel ist es, die Betroffenen dabei zu unterstützen, ein selbstverantwortliches Leben in ihrer Gemeinde zu führen.

Eines der beiden Tageszentren von Reha-Steglitz befindet sich in Lankwitz, und zwar am Kamenzer Damm 1A. Hier wird ein breites, auf den individuellen Bedarf der Betroffenen eingehendes Betreuungsangebot bereitgehalten. Dazu gehören Beschäftigung /Tagesstrukturierung, Kontakt und Beratung, Wohnbetreuung und verschiedene Zuverdienstmöglichkeiten.

Die Beschäftigungstagesstätte bietet ein vielfältiges Angebot (Arbeit, Gruppen- und Freizeitangebote) und eine intensive Betreuung und Begleitung im Alltagsleben, entsprechend der persönlichen Bedürfnisse und Lebensziele.

Unsere Zuverdienstbereiche bieten die Möglichkeit, gegen eine Aufwandsentschädigung in einem geschützten Rahmen erste Schritte zu unternehmen, Anknüpfung an das Arbeitsleben zu finden. Hier gibt es einen künstlerischen Bereich (Gestaltung von Kleinmöbeln), Tresentätigkeiten im Café und Reparatur gebrauchter Musikinstrumente sowie An- und Verkauf von Instrumenten im "Saitenschiff" (Laden in der Kaulbachstraße 67A am S-Bahnhof).

Das Betreute Wohnen unterstützt Menschen bei der Bewältigung alltäglicher und besonderer Anforderungen in der eigenen Wohnung oder in Wohngemeinschaften.

Die Kontakt- und Beratungsstelle ist ein offenes Angebot für jede/n Interessierte/n. Es werden unterschiedliche Gruppen wie z.B. Gesprächsgruppen, Singen und Werken angeboten. Für soziale Fragen oder bei psychischen Problemen stehen Sozialarbeiter/innen zu Verfügung.

Die Cafeteria bietet die Möglichkeit, zu günstigen Preisen zu essen und zu trinken, Kon-

takte zu knüpfen, zu spielen oder einfach nur da zu sein.

Monatliche Höhepunkte sind unsere Kulturveranstaltungen im Tageszentrum jeweils am letzten Donnerstag im Monat. Bei freiem Eintritt gibt es hier seit 1999 Lesungen, Musikdarbietungen, Vernissagen, Theater und Kabarett. Hier profitierten die Teilnehmer sehr von der kreativen Mitwirkung der Gemeindepfarrer; z.B. trugen Pfarrer Jungnickel und Pfarrer Walsdorf jeweils eigene lustige und nachdenkliche Texte vor. Pfarrerin Kraft trat mit ihrer Jugend-Gospelgruppe bei uns auf und Pfarrer Tischer beglückte die Anwesenden mit seinem Saxophonquartett "Düsenfischers Handarbeitszirkel". Wichtiger Bestandteil der Kulturveranstaltungen wie auch unserer Sonderveranstaltungen (Fasching, Sommerfest, Jahresfest) sind die Musikbands, die sich im Umkreis des Tageszentrums durch Betreute gegründet haben.

Der Seniorentreff "Spätlese" findet jeden Montag zwischen 15.00 und 17.00 Uhr statt. Dort wird bei Kaffee und Kuchen gespielt und geplaudert. Neue Teilnehmer/innen sind herzlich willkommen!



Der „Fahrradkurier“ mit dem täglichen Mittagessen - frisch aus unserer Zuverdienstküche

**Tageszentrum  
Kamenzer Damm 1A;  
12249 Berlin; Telefon 76 67 97 76**  
**Öffnungszeiten:**  
**Mo., Fr. 9.00 - 15.00 Uhr,**  
**Di., Do. 13.00 - 18.00 Uhr,**  
**Mi. 12.00 - 15.00 Uhr.**  
**Ansprechpartner**  
**Herr Böcker (Einrichtungsleiter)**  
**[www.reha-steglitz.de](http://www.reha-steglitz.de)**



## 50 Jahre "Steglitzer Woche" Im Bäke-Park wird kräftig gefeiert!

### "Abenteuer Flug" erinnert an Steglitzer Fluggionier.

Von Sonnabend, 24. Mai bis Pfingstmontag, 9. Juni 2003 wird im Steglitzer Bäke-Park wieder kräftig gefeiert! Zur 51. Steglitzer Woche bauen rund 80 Schausteller im Festpark am Teltowkanal ihre Stände auf. Täglich bis einschließlich Pfingsten drehen sich auf dem "grünsten" aller Berliner Volksfeste die Karussells, duften die Mandeln und an der großen Festbühne darf kräftig geschunkelt werden! Rummel-Fans haben auf der Steglitzer Woche die "freie Auswahl" zwischen zahlreichen Hochgeschwindigkeits-Bahnen wie "Melody Star", "Magic", "Break Dance" oder der beliebten "Walzer-

Während der 51. Steglitzer Woche wird nicht nur im Bäkepark gefeiert. Volksläufe, Radrennen und kulturelle Aktivitäten stehen ganz im Zeichen des Traditionsfestes. Läuferische Qualitäten werden beim 8. Steglitzer Volkslauf am 4. Juni gefordert. Um 19 Uhr geht es im Stadion Lichterfelde auf die 6-km-Strecke (Infos unter [www.lgsued-berlin.de](http://www.lgsued-berlin.de) oder Tel.: 030/8 59 49 19). Die kleinen Läufer starten am 5. Juni von 8 bis 13 Uhr im Stadtpark Steglitz bei der traditionellen Entenstaffel. Eine Informations-Broschüre über die verschiedenen Aktivitäten im Bezirk liegt an vielen Stellen, z.B. im Bezirksamt Steglitz, kostenlos aus und wird in Steglitz-Zehlendorf verteilt.



Bahn". Kinderkarussells von "modern" bis "klassisch" sorgen für leuchtende Kinderaugen und in verschiedenen Schau-Geschäften, 3-D-Kinos und Simulatoren wie "Crazy Trip" oder "Virtuell" lassen sich tolle Abenteuer erleben. Der große Biergarten lädt alle "Südwestler" und ihre Gäste zum gemütlichen Frühjahrs-Bier ein. Nahezu täglich gibt es hier Live-Musik von Schlager bis Rock und lustige Clowns sorgen beim Kinderschminken und anderen Späßen für gute Laune. Mit so einem Live-Programm ist der Festpark zwischen Kraher- und Bäkestraße nicht nur zu Pfingsten ein toller Ausflugs-Tipp.

Das Motto der diesjährigen Festwoche "Abenteuer Flug" erinnert an den Steglitzer Fluggionier Ehrenfried Günther Freiherr von Hünefeld, dem gemeinsam mit Hermann Köhl und James Fitzmaurice vor genau 75 Jahren der erste Atlantik-Überflug in Ost-West-Richtung gelang. Am 13. April 1928 landeten die drei Pioniere mit ihrer Junkers W33 an der Ostküste der Vereinigten Staaten.

Geöffnet ist das Volksfest im Bäkepark montags, dienstags, donnerstags von 15.00 bis 23.00 Uhr, mittwochs und samstags von 14.00 bis 24.00 Uhr, freitags von 15.00 bis 24.00 Uhr und sonntags sowie Pfingstmontag von 14.00 bis 23.00 Uhr. Der Eintritt ist an allen Tagen frei! Weitere Informationen gibt es beim Schausteller-Verband unter der Telefon-Nummer 030/2 13 32 90.

*Till Haufs*

### Unterkünfte gesucht

Die Musikschule Steglitz-Zehlendorf plant, anlässlich der 10jährigen Städtepartnerschaft zwischen Steglitz-Zehlendorf und der polnischen Stadt Poniatowa den international bekannten Jugendchor **SCHOLARES MINORS PRO MUSICA ANTIQUA** einzuladen. Es werden Familien gesucht, die ein bis zwei Musiker in der Zeit zwischen 27. August und 01. September bei sich beherbergen. Interessenten melden sich bitte in der Musikschule Steglitz-Zehlendorf, Tel. 63 21 64 69.

## 230.000.- Euro aus dem Umweltentlastungsprogramm bewilligt

Dem Verein Stadtteilzentrum Steglitz e.V. sind 230.000,- EURO aus dem Umweltentlastungsprogramm des Landes Berlin (UEP) für Energiesparmaßnahmen im Gutshaus Lichterfelde und für die Neugestaltung des Kita-Spielplatzes auf dem Grundstück des Gutshauses bewilligt worden.

Von diesen Mitteln werden der Einbau einer umweltfreundlichen und kostengünstigen Heizungsanlage im Gutshaus und diverse Energiesparmaßnahmen finanziert. Der kitaeigene Spielplatz hinter dem Gutshaus wird unter ökologischen Aspekten umgestaltet. Vorgesehen ist der Einsatz von ökologisch wertvollen Spielgeräten und die Nutzung von Regenwasser zu Spielzwecken - kurzum: Es entsteht eine naturnah gestaltete Spiellandschaft.

Die Arbeit werden im Frühsommer 2003 beginnen und sollen bis zum Herbst abgeschlossen sein.

*tm*

### Kommentar

## Neues zur Situation der Schulstationen...

Endlich ist eine Entscheidung gefallen! Alle Schulstationen in Steglitz-Zehlendorf sind für 2 Jahre gesichert. Allerdings wird die Anzahl der Mitarbeiter pro Einrichtung verringert. Ob dann das auf die Schule und das Wohnumfeld abgestimmte eigene Profil der jeweiligen Schulstationen erhalten werden kann, ist fragwürdig.

Das Bezirksamt hat sich schwer getan mit der Entscheidung und damit viele der Schüler, Eltern, Lehrer und Mitarbeiter der Schulstationen verunsichert und verärgert. Bei einer Schließung der Schulstationen hätte man sich die Frage gestellt, ob man bei der Finanzmisere Berlins das Geld nicht sinnvoller einsetzen sollte. Denn derartige pädagogische Konzepte zeigen erst nach längerer Zeit nachhaltige Wirkung. Jetzt geht es erst einmal weiter mit den Schulstationen, nicht zuletzt wegen des Engagements aller Beteiligten auf der Betroffenen-Seite.

Das Vertrauen der Bürger in die Politik wurde in diesem Fall wie in vielen anderen auf eine harte Probe gestellt. Bleibt zu hoffen, dass in zwei Jahren das ganze Theater nicht wieder von vorne losgeht!

*Matze*



## Nachbarschaftscafé im Gutshaus Lichterfelde

Unterhaltung und Entspannung  
in der gemütlichen Atmosphäre  
des Gutshauses von

**Montag bis Freitag 9.00 – 17.00 Uhr**

Wir vermieten unsere Räume  
für private Feierlichkeiten!

Information unter Telefon 84 41 10 40



Hinderburgdamm 28  
12203 Berlin-Lichterfelde – Bus 185

## theater UNTERWEGS

### Lesereihe am Freitag „Unterhaltsames rund um die Welt“

Seit September 2002 finden einmal im  
Monat szenische Lesungen im Café des  
Gutshauses statt. Der intime Raum  
lässt einen direkten Kontakt zu dem  
Künstler, der Literatur und Musik ent-  
stehen.

Die Lesungen führen über Berlin nach  
Afrika, von Europa nach Südamerika,  
Asien ..., also "rund um die Welt".

Termin ist jeweils der 1. Freitag  
eines Monats um 19.00 Uhr

**6. Juni 2003**

„Streifzüge“

**Szenische Lesung  
mit Dietmar Bauschke**

**Eintritt: 3,- €**

Alle nachfolgenden Freitags-  
veranstaltungen entnehmen Sie bitte der  
Stadtteilzeitung oder dem Internet.

## "Kein Bock" auf Schule – aber auf Schulstation

**Die Schulstation "Schuloase" will  
belasteten GrundschülerInnen den  
Schulalltag wieder schmackhafter  
machen.**

Es begann mit einem rauschenden Som-  
merfest, als sich im September letzten Jah-  
res die Pforten der neuen Schulstation an  
der Ludwig-Bechstein-Grundschule öffne-  
ten und die ersten Kinder mit neugierigen  
Augen zwei riesige Aktions- und Ru-  
heräume besichtigen konnten. Die drei  
pädagogischen MitarbeiterInnen der Schul-  
station waren damals von der Anziehungs-  
kraft ihres Angebotes völlig überrascht. In  
wenigen Wochen entwickelte sich ein regel-  
rechter "run" auf die Schulstation "Schulo-  
ase", deren Namen sie einem vorangegan-  
genen SchülerInnenwettbewerb verdankt.  
Mit diesem Projekt hat das Stadtteilzentrum  
Steglitz e.V. (dank der Förderung durch das  
BA Steglitz-Zehlendorf) einen weiteren Mei-  
lenstein auf dem Weg zu einer bedarfsori-  
entierten Kiezarbeit im Stadtteil Lankwitz-  
Ost gesetzt, die in enger Zusammenarbeit  
mit dem Nachbarschaftstreffpunkt Lü-  
deckestraße und anderen regionalen und  
kommunalen Einrichtungen eine Verbesse-  
rung der Lebenssituation für SchülerInnen  
und deren Familien anstrebt.

Primär sehen sich die drei MitarbeiterInnen  
in der Verantwortung, Kindern, die sich im  
Schulalltag manchmal schwer tun, eine Al-  
ternative zu der eher leistungsorientierten  
Schule anzubieten. Hier treffen sich Schüle-  
rInnen, die aus persönlichen, familiären oder  
auch schulischen Problemen heraus "so-  
ziale Auffälligkeiten" aufweisen und von  
schulischer Seite nicht immer sofort  
pädagogisch entsprechend aufgefangen  
und begleitet werden können. Die Schulsta-  
tion begreift sich hierbei als Entspannungs-  
und Schutzraum, bietet aber auch die Mög-  
lichkeit für freies und angeleitetes Spiel, wo-  
bei so genannte "auffällige SchülerInnen"  
eine präventive, bedarfsorientierte und ziel-  
gerichtete Förderung erfahren (sollen).

Unterstützt und ergänzt wird dieses Kon-  
zept durch die hoch frequentierten Arbeits-  
gemeinschaften, wie die Theater-, Tanz-,  
Kreativ- oder Sport-AG. Ziel ist es unter an-  
derem, klassenübergreifend gemeinsame  
Interessen zu bündeln, das Gemeinschafts-  
gefühl zu stärken, eventuelle Spannungen  
und "Animositäten" spielerisch aufzubre-  
chen, sowie gegebenenfalls pädagogisch  
vermittelnd einzuwirken.

Häufig sind die Verhaltensauffälligkeiten der  
Kinder ein Spiegelbild familiärer und/oder  
schulischer Überlastung. Armut, Arbeitslo-  
sigkeit, Alleinerziehendenstatus sowie All-



tagsstress führen Eltern wie Kinder oft in  
Krisensituationen, bei denen externe Unter-  
stützung angezeigt ist. Gerade wenn so-  
ziale Disharmonien sich in Rückzugsverhal-  
ten (bspw. Depressionen) oder (auto-) ag-  
gressivem Verhalten widerspiegeln, ist die  
externe Hilfe (bspw. durch die Schulstation)  
angezeigt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Schulstation  
liegt in der intensiven Elternarbeit. Ständiger  
Kontakt und ein offenes Ohr für die Sorgen  
und Nöte ratloser Eltern, deren Kinder die  
Schulstation regelmäßig aufsuchen, erleich-  
tern den Zugang zu familiären Problemkon-  
stellationen und Konfliktherden.

Doch alle Anstrengungen wären ohne eine  
echte Kooperation mit den Lehrkräften aus-  
sichtslos. Hier liegen neue gemeinsame  
Herausforderungen und Chancen für  
Schule und Jugendhilfe. In der Ludwig-Be-  
chstein-Grundschule erarbeiten derzeit Leh-  
rerInnen und SozialpädagogInnen Alternati-  
ven und Perspektiven, die sich u. a. an den  
Bedürfnissen und Problemfeldern der  
GrundschülerInnen orientieren. Eines dieser  
Kooperationsprojekte ist das "Anti-Gewalt-  
Projekt". SchülerInnen aus den Klassen drei  
bis sechs werden hier von einem Sozial-  
pädagogen und einer Lehrerin angeleitet, im  
Spannungs- und Konfliktfall adäquat zu rea-  
gieren und ggf. schlichtend einzugreifen.  
Weitere Projekte sind in Planung und es  
bleibt zu hoffen, dass hierüber vielen Kin-  
dern mit Lernschwierigkeiten oder "sozialen  
Auffälligkeiten" geholfen und somit der  
Schulalltag für sie wieder schmackhafter  
gestaltet werden kann.

**Schulstation "Schuloase"**

**Telefon 030/77 20 78 92 oder  
030/76 68 78 29**

**Montag - Freitag 7.30 - 16.00 Uhr  
(Donnerstag bis 12.00 Uhr)**

*Michael Haddad*



Einrichtungen im  
Stadtteilzentrum Steglitz e.V.

Gutshaus Lichterfelde  
Hindenburgdamm 28  
12203 Berlin  
Telefon 84 41 10 40

Selbsthilfekontaktstelle  
Hindenburgdamm 28  
12203 Berlin  
Telefon 84 41 04 74

Nachbarschaftstreff  
Lüdeckestraße 3 + 5  
12249 Berlin  
Telefon 76 88 58 30

Nachbarschaftstreff  
„Altes Waschhaus“  
Celsiusstraße 60  
12207 Berlin  
Telefon 7 12 50 80

Kinder- und Jugendhaus  
Immenweg 10  
12169 Berlin  
Telefon 75 65 03 01

Bunker  
Malteserstraße 74-100  
12249 Berlin  
Telefon 77 20 96 22

Schulstation „Schuloase“  
L. Bechstein Grundschule  
Halbauerweg 25  
12249 Berlin  
Telefon 77 20 78 92  
o. 76 68 78 29

Schülerclub Memlinge  
Memlingstraße 14a  
12203 Berlin  
Telefon 84 31 85 45

## Kinder + Jugendliche

**Das Kinder- und Jugendhaus  
Immenweg ist über Pfingsten  
geschlossen.  
Wir wünschen allen unseren  
Besucherinnen und Besuchern  
sonnige Feiertage.**

### Spielenachmittag

für Kinder von 6 -12 Jahren  
Montags, 15.00 -16.30 Uhr  
Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5  
Frau Valinejad  
Info/Anmeldung: 76 88 58 30

### Tanztheater

für Mädchen von 6 -12 Jahren  
Mittwochs, 15.00 -16.00 Uhr  
Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5  
Frau Riedel  
Info/Anmeldung: 76 88 58 30

### Box-Grundkurs im Kinder- und Jugendhaus Immenweg

Wer hat Interesse, in den  
Sommerferien oder in der  
Zeit von August bis  
Dezember an einem Box-  
Kurs für Jungen teilzunehmen?  
Wenn genügend Anmeldungen (mit  
Einverständniserklärung der Eltern) zusam-  
menkommen, bieten wir in den Ferien einen  
Crash-Kurs und nach den Sommerferien ei-  
nen Grundkurs an. Geleitet werden die  
Kurse von Übungsleitern, die durch den  
Berliner Boxverband ausgebildet wurden.



Informationen im Kinder- und Jugendhaus,  
Tel: 75 65 03 01.

Kurs A:  
Feriencrashkurs für 10 -13jährige Jungen

Kurs B:  
Feriencrashkurs für 14 -17jährige Jungen

Kurs C:  
Grundkurs für 10 -13jährige Jungen

Kurs D:  
Grundkurs für 14 -17jährige Jungen

Die genauen Kurszeiten werden noch fest-  
gelegt.

**Spendenaufruf  
Für das Kinder- und  
Jugendhaus am Immenweg  
wird noch eine  
funktionstüchtige  
Nähmaschine gesucht.  
Bitte melden unter  
Telefon 75 65 03 01.**

## Erwachsene

### Singlefrühstück

Wir haben jeden 1. Dienstag im Monat ein  
Singlefrühstück. Sie sind am 03. Juni und  
01. Juli 2003 herzlich willkommen.  
Gutshaus Lichterfelde  
Ab 7 Personen Büfett für 3,- €,  
sonst gelten die Preise des Cafés.  
Service-Telefon: 84 41 10 40  
Anmeldung erforderlich!

### Florale Werkstatt - Tischschmuck

Mittwoch, 11. Juni, 18.00 -20.00 Uhr  
Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5  
Frau Janulik  
In aufgelockerter Atmosphäre werden  
Grundkenntnisse und Fertigkeiten  
des floristischen Handwerks erlernt.  
7,50 € (ab 9 Teilnehmern 6,50 €)  
Materialkosten 7,50 € bis 10,00 €  
Info/Anmeldung: 76 88 58 30 oder  
81 78 94 89



### Männercafé

Freitags, 18.30 -22.00 Uhr  
Sonntags, 16.00 -21.00 Uhr  
Cemal und Erdogan Bingöltekin  
Info/Anmeldung: 76 88 58 30

### Offene Diskussionsrunde

Gutshaus Lichterfelde  
Wir treffen uns einmal wöchentlich  
und diskutieren über tagesaktuelle  
Probleme wie Politik, Umwelt usw.  
Info/Anmeldung: Frau Kolinski, 84 41 10 40  
oder Frau Schön, 0171/7 87 30 27

## Veranstaltungen

### Psychosomatische Störungen im Kindergartenalter

Für ErzieherInnen, LehrerInnen  
und Interessierte  
Dienstag, 03. Juni 2003  
18.00 -20.00 Uhr  
Gutshaus Lichterfelde  
Carola Behrend, Erzieherin und psychologi-  
sche Beraterin, Psychotherapie (HPG)  
Kosten: 7,- €  
Info/Anmeldung: 84 41 10 40 oder  
77 39 19 10

### Richtige Ernährung nach dem 60. Lebensjahr

Dienstag, 10. Juni 2003  
17.00 -19.00 Uhr  
Gutshaus Lichterfelde  
Zdenka Michalek,  
staatlich anerkannte Diätassistentin  
Kosten: 7,- €  
Info/Anmeldung: 84 41 10 40 oder  
77 39 19 10





## Hyperaktiv und nun?

Dienstag, 24. Juni 2003, 18.00 - 20.00 Uhr  
 Gutshaus Lichterfelde  
 Carola Behrend, Erzieherin und psychologische Beraterin, Psychotherapie (HPG)  
 Kosten: 7,- €  
 Info/Anmeldung: 84 41 10 40 oder 77 39 19 10

## Bilderausstellung

Experimentelle Erforschung der Leinwand mit Öl und Acryl in verschiedenen Techniken lässt informelle Bilder entstehen. Durch eine tiefe Verbundenheit zur Natur und den Blickwinkel der Fotografie werden Landschaften erarbeitet. Erlebnisse persönlicher Gefühle, die mit dem Betrachter geteilt werden möchten.

Monika Bartzsch ist geboren in Berlin-Schmargendorf. Der Malerei seit 1976, durch intensives Studium bei der Grafikerin Dagmar Skrzypczak, verbunden.

12. Mai - 06. Juni 2003  
 Mo. - Fr. von 9.00 - 17.00 Uhr  
 Di. von 9.00 - 18.00 Uhr  
 Gutshaus Lichterfelde  
 Frau Bartzsch  
 Eintritt frei



## Selbsthilfe

### Selbsthilfegruppe in Gründung

Frauen und ihr Gewicht  
 Montags, 18.00 - 19.30 Uhr  
 Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße  
 Gemeinsam wollen wir über unsere Ersatzbefriedigung ESSEN nachdenken.  
 Was braucht die Seele wirklich?  
 Zusammen planen wir Aktivitäten wie:  
 Ausflüge, Rad fahren, Beschäftigung mit Mode und Typveränderung, anders essen und feiern. Wir stärken uns gegenseitig, um selbstbewusst in unserer Gesellschaft dazustehen.

Info/Anmeldung:  
 Initiatorin Frau Hampe, Telefon 7 75 93 18,  
 Frau Herder, Frau Solas, Telefon  
 75 47 94 75, 7 12 50 80 oder 84 41 04 74

### Integrationspielgruppe INITIATIVE

Dienstags, 15.30 - 17.30 Uhr  
 Kinder- und Jugendhaus Immenweg  
 Einzelfallhelfer und Eltern von behinderten und nicht behinderten Kindern: Wir möchten uns einmal in der Woche in den schönen Räumen des Kinder- und Jugendhauses Immenweg mit unseren betreuten Kindern (im Alter von ca. 5 - 10 Jahren) treffen, mit ihnen spielen, sie fördern und uns untereinander austauschen.

Anmeldung/Info: Frau Herder, Frau Solas,  
 Telefon 75 47 94 75, 7 12 50 80 oder  
 84 41 04 74 oder Frau Sproedt,  
 Telefon 85 07 68 74

## Depressionsgruppe für junge Menschen (20 - 30 Jahre)

Dienstags, 17.30 - 19.00 Uhr  
 Kinder- und Jugendhaus Immenweg  
 Leidest du unter Depressionen?  
 Kannst du nicht essen?  
 Kannst du nicht schlafen?  
 Weißt du nicht, wie es weitergehen soll?  
 Dann bist du bei uns an der richtigen Stelle!  
 Wir im Alter zwischen 20 und 30 Jahren möchten uns dienstags von 17.30 bis 19.30 Uhr treffen und suchen noch neue Mitglieder.  
 Info/Anmeldung: Frau Herder, Frau Solas,  
 Telefon 75 47 94 75, 7 12 50 80 oder 84 41 04 74

## "Land und Leute"

**Sommerfest  
 des Gutshauses  
 und der Kita  
 am Samstag,  
 28. Juni 2003  
 von 15.00 - 18.30 Uhr  
 Gutshaus Lichterfelde  
 Hindenburgdamm 28**



Info/Anmeldung  
 bei Frau Kolinski  
 unter 84 41 10 40.

mit



Ventus e.V.

"Sinnliche Wahrnehmung von  
 Natur und Kultur"  
 Telefon 033744/6 17 57

und

Privates Museum  
 für Tierkunde  
 Berlin  
 Telefon 7 22 77 33



## Neue Clubkarten im Kinder- und Jugendhaus Immenweg

Alle Besucherinnen und Besucher des Kinder- und Jugendhauses am Immenweg benötigen ab dem 1. Juni 2003 statt eines Pfandes als Sicherheit eine sogenannte Clubkarte mit Passbild, um Spielmaterialien auszuleihen. Mit dieser Clubkarte für 1,- € kann man für sich selbst und eine weitere Person z.B. Billardkugeln und -queues, Tischtenniskellen, einen Kickerball, Gesellschaftsspiele o. ä. ausleihen. Für Clubkarteninhaber wird es auch immer wieder besondere Highlights geben, an denen man kostenlos oder gegen einen geringen Kostenbeitrag teilnehmen kann, wie etwa Filmvorführungen, Turniere oder gemeinsames Kochen.



**Möchten Sie in den Verteiler für die Stadtteilzeitung aufgenommen werden? Sagen Sie uns Bescheid, wie viele Exemplare Sie bei sich auslegen möchten.  
 Tel: 76 88 58 30  
 Herr Ludwig**

Betroffene und mitbetroffene Partner informieren



**GUTTEMPLE  
 "Ohne Alkohol"**

Lebensstil mit Zukunft!  
 Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite

Guttempler-Gemeinschaft  
 Steglitz  
 montags ab 19.00 Uhr im  
**Gutshaus Lichterfelde  
 Hindenburgdamm 28  
 in Lichterfelde  
 Telefon: 030/84 41 04 74**



## Internetseite und Programmheft

Nähere Informationen über das Profil, die Einrichtungen und Angebote des Stadtteilzentrum Steglitz e.V. finden Sie auf der Webseite [www.stadtteilzentrum-steglitz.de](http://www.stadtteilzentrum-steglitz.de)

und im halb-jährlich erscheinenden Programmheft des Vereins, das Sie in allen Einrichtungen des Vereins erhalten.

HL



[www.stadtteilzentrum-steglitz.de](http://www.stadtteilzentrum-steglitz.de)

## Rumpelbasar Zehlendorf e.V.

Der Rumpelbasar in Zehlendorf ist der ganzjährige Basar für gemeinnützige und wohltätige Zwecke. Wir freuen uns über Spenden gut erhaltener und funktionstüchtiger Haushaltsartikel wie: Hausrat, Kleidung, Wäsche, Kinderspielzeug und -kleidung, Schuhe, Bücher, Elektrogeräte, Werkzeug, Kleinmöbel u.s.w.

Öffnungszeiten mit Verkauf und Spendenannahme:

Dienstag von 9.30 bis 11.30 Uhr  
Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr

Johannesstr. 19, 14165 Berlin,  
Nähe Teltower Damm

Spendentelefon: 84 72 20 23  
(Anrufbeantworter)

Ehrenamtliche Mitarbeiter für Elektroabteilung gesucht!

(Marion Herzog - 1. Vorsitzende)

## Sprechstunde des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes

im Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5  
Donnerstags, 13.30 bis 14.30 Uhr  
bei Frau Kussin, Frau Lawrenz  
Info/Anmeldung 76 88 58 30  
oder 77 20 63 60/ -62/ -63/ -64

**STADTTEILZENTRUM**  
vorm. Nachbarschaftsverein Lankwitz e.V.  
**STEGLITZ e.V.**

**Die wichtigsten Telefonnummern  
für Notfälle (Auswahl)  
zum Ausschneiden:**

Feuerwehr (Rettungsleitstelle)	112
Polizei	110
Notarzt	192 42
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	31 00 31
Zahnärztlicher Notdienst	89 00 43 33
Tierärztlicher Notdienst	83 22 90 00
Giftnotzentrale	192 40
Berliner Seniorentelefon - Beratungstelefon	279 64 44
Kindernotdienst	61 00 61
Jugendnotdienst	3 49 99 34
Telefonseelsorge	0800/11 10 11 1
Berliner Krisendienst - Südwest	390 63 60
GASAG - Entstörungsdienst	78 72 72
BEWAG	0180/2 11 25 25
Berliner Wasserbetriebe - Entstörungsdienst	864 40 oder 86 44 59 59
ADAC - Pannenhilfe	0180/2 22 22 22
BVG - Kundentelefon	194 49
BSR - Service Center	75 92 49 00
Bürgeramt - Hotline	63 21 63 21

## LOHNSTEUERBERATUNGS- GEMEINSCHAFT - LBG- LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.

**SOLL & HABEN**

Herma Schendler

Büro für Buchführungshilfe

Bischofsgrüner Weg 83 • 12247 Berlin/Lankwitz  
Telefon 774 89 73 oder 774 34 29

## Familienpass/Ferienpass

Erhältlich im

- Gutshaus Lichterfelde, Hindenburgdamm 28
- Kinder- und Jugendhaus, Immenweg 10
- Nachbarschaftstreffpunkt, Lüdeckestr. 5



**Ehrenamtliche Mitarbeiter  
und Mitarbeiterinnen  
für Sportange-  
bote für  
Mädchen und  
Jungen von  
6 bis 12 Jahren gesucht!**  
Bitte melden: 84 41 10 42  
(Frau Mampel) oder  
76 88 58 30 (Herr Ludwig).



## Das Haus am Immenweg ist auch ein Mädchenhaus

Im Kinder- und Jugendhaus Immenweg gibt es regelmäßige Angebote für Mädchen. Einmal in der Woche findet eine Mädchengruppe statt oder es werden spezielle Aktivitäten angeboten. Geplant sind unter anderem ein gemeinsamer Flohmarktbesuch, Löten von Schmuck oder Dekorationsgegenständen, Kreativangebote und ein Besuch der Jobwerkstatt Mädchen, wo eigene Postkarten und Visitenkarten erstellt werden können. Die Termine entnehmen Sie bitte der Stadtteilzeitung oder erfragen sie im Kinder- und Jugendhaus Immenweg Tel.: 75 65 03 01.

## Jobbörse

Haben Sie in Ihrer Firma einen Ausbildungs- oder Praktikantenplatz frei? Suchen Sie eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter in Ihrem Betrieb? Dann geben Sie uns Bescheid oder werben Sie selbst in unserer Stadtteilzeitung dafür. Ich freue mich auf Ihren Anruf: 84 41 10 42.

Veronika Mampel

## Dachdeckerei • Bauklempnerei

**HENA  
Dachbau GmbH**

Weilburgstr. 17  
12309 Berlin

Telefon 030/74682143/4 • Fax 030/74682145  
Mobil 0172/3100259 • 0170/4182710

**Mini-Container-Service**





# Gesundheit geht uns alle an

Als an einem Samstag Mitte April gegen 12.45 Uhr bei uns zu Hause das Telefon klingelt, ahnt niemand etwas Böses. Ein Anruf von Freunden an einem freien Tag, eine Einladung zum Geburtstag, vielleicht Eltern, Kinder oder Verwandte, die einfach ein bisschen plaudern wollen. Am Telefon eine Bekannte, die uns informiert, dass ein Freund der Familie einen Herzinfarkt erlitten hat und nun auf der Intensivstation eines Potsdamer Krankenhauses rund um die Uhr betreut wird. Diagnose: Verschluss gleich dreier Herzkranzgefäße. Ein Schock für uns. Bodo ist 44 Jahre jung und bisher nie ernsthaft krank gewesen. Er ist einer, der auf Ruhe, Entspannung und Freude am Leben immer Wert gelegt hat. Niemand hatte geahnt, wie schlecht es um sein Herz steht.

## Kein Einzelfall

Bodo ist kein Einzelfall. Jeder zweite Deutsche stirbt heute an den Folgen einer Herzkreislauferkrankung. Und wer glaubt, dies betreffe vor allem die ältere Generation, irrt sich gewaltig. Die Opfer werden immer jünger: Schlaganfälle und Herzinfarkte mit Mitte 30 sind längst keine Seltenheit mehr. Im Rahmen meiner kontinuierlichen Vortragstätigkeit zum Thema "Gesundheit und Prävention" ist mir bisher kein Zuhörer begegnet, der nicht von mindestens einem solchen Fall in seinem sozialen Umfeld zu berichten wusste.

## Normalität?

Wie sieht es in Ihrem Umfeld aus? In der Familie, im Freundeskreis oder an Ihrem Arbeitsplatz? Haben wir uns schon daran

gewöhnt, an Krankheiten zu sterben, die es in der Natur so nicht gibt? Ist das mittlerweile so "normal", dass es niemanden mehr aufregt? Verdrängen wir die Tatsachen? Ist die Mehrheit unserer Mitbürger fehlinformiert? Dabei sind die Zahlen, die Statistiken überall zu haben. Der Kostenberg, den vor allem Zivilisationserkrankungen und ihre Folgen verursachen, ist Dauerbrenner-Thema in allen Medien: Das Eintrittsgeld beim Arztbesuch wird diskutiert. Die Sätze für Arzneimittelzuzahlungen sollen drastisch erhöht, das Krankengeld soll abgeschafft werden. Die gesetzlichen Krankenkassen, wichtige Bestandteile unseres sozialen Sicherungssystems, stehen vor dem Kollaps. Droht auch unserem Kassensystem der Infarkt?

## Gesundheit im Blick

Im alten China verdienten die Ärzte mit Gesundheit Geld. Für gesunde Patienten bekam der Arzt sein Honorar. Wurde ein Patient krank, so verringerte sich das Einkommen des betreuenden Arztes. Nach dem Motto "Vorbeugen ist besser als Heilen" standen Gesundheit und Gesunderhaltung, Aufklärung und Prävention im Mittelpunkt.

## Und wir?

Die Krise unseres Gesundheitssystems und der schlechte Allgemeinzustand unserer Gesundheit sind keine Themen von morgen, sie sind allgegenwärtig. Wir alle sind betroffen, gesundheitlich und finanziell. Die Zeiten, in denen Sie Ihrem Arzt die Chipkarte reichten und verlangten: "Hey Doc, mach mir den Krebs weg, ich rauche zwar und hab 25 Kilo zuviel, aber dafür bin ich ja versichert." wer-

## Gesund abnehmen

**bioLine<sup>®</sup>**  
**redumed.**

ohne Wundermittel  
mit professioneller Betreuung  
**sind 17-20 Pfund in 5 Wochen  
für Sie möglich?**

**Beratung kostenlos!**

**Steglitz ☎ 79 74 01 69**

(am Kreisel)

**Schloßstr. 50 • 12165 Berlin**

Nur bei ernährungsbedingtem Übergewicht

den schneller vorbei sein als Sie denken.

## Chancen für eine gesunde Zukunft

Die Krise birgt aber auch enorme Chancen. Chancen für Menschen, die bereit sind, ihre Gesundheit wieder mehr in die eigenen Hände zu nehmen. Grundlagenwissen zu den Themen gesunde Ernährung, Bedeutung von Vitalstoffen für die Prävention, gesunde Gewichtsreduktion, Bewegung usw. wird sich schneller weiterverbreiten und mehr Interesse wecken als bisher. Und viele Menschen werden in ihrem Alltag konsequenter gesundheitsorientiert handeln. Wir werden erleben, dass immer mehr gut informierte Mitbürger sich Ärzte, Heilpraktiker und Apotheker wünschen, die sie kompetent und umfassend beraten und ihnen Hilfe zur Selbsthilfe anbieten.

## Gesundheit macht Spaß

Eines werden viele Menschen in der neuen "Gesundheits-Ära" mit Sicherheit entdecken: Gesundheit macht Spaß. Gesund sein noch mehr. Es ist ein wunderbares Gefühl, zu wissen, wie man zur eigenen Gesunderhaltung beitragen kann. Und wer möchte nicht körperlich und geistig gesund und fit älter werden?

**Bleiben Sie gesund. Es grüßt Sie herzlich**

*Ihre Caroline Ilgner - Heilpraktikerin*



# Rückenprobleme ?

Privatpraxis

**Annett Fehlberg**  
Fachärztin für Chirurgie

**Margarita Bardich**  
Ärztin

**Akupunktur • Naturheilverfahren • Chirotherapie**

Spezialsprechstunde :  
Lymphologie  
Faltenunterspritzung  
Krebstherapie

Ferdinandstraße 35 • Kranoldplatz • 3. OG über Tchibo

Telefon 76 88 22 22

Termine auch abends und am Wochenende

Haben Sie nicht auch Lust, über Ihren Kiez zu schreiben? Beiträge senden Sie bitte an [h.ludwig@stadtteilzentrum-steglitz.de](mailto:h.ludwig@stadtteilzentrum-steglitz.de) oder an die Stadtteilzeitung für Steglitz, Lüdeckestr. 5, 12249 Berlin.





## Wie viel kostet die Beauftragung eines Rechtsanwalts? Teil 1

Obwohl man sich bewusst ist, möglicherweise einen Anspruch gegenüber einer Person inne zu haben, scheidet der Gang zum Rechtsanwalt oftmals daran, dass man befürchtet, hierdurch weitere Kosten zu verursachen. Im ersten Teil soll daher die Systematik des anwaltlichen Kostenanspruchs erläutert werden. In der nächsten Ausgabe werden wir dann darlegen, was man tun kann, um diese Kosten zu vermeiden.

### I. Systematik

Grundsätzlich richten sich die Kosten des Rechtsanwalts nach der Höhe des Streitwertes. Dieser berechnet sich nach der Höhe der begehrten Forderung oder des geltend zu machenden Anspruchs. Je höher und bedeutender der geltend gemachte Anspruch, desto höher die Anwaltskosten. Für die Berechnung der anwaltlichen Gebühren ist die Bundesrechtsanwaltsgebührenordnung (BRAGO) maßgebend, sofern mit dem Anwalt keine abweichende Gebührenvereinbarung getroffen wird. Die BRAGO bestimmt, dass der Rechtsanwalt nach dem Anfall von Gebührentatbeständen bezahlt wird. Entgegen einer weit verbreiteten Ansicht richten sich somit die Gebühren nicht nach der Anzahl der durch den Anwalt gefertigten Schreiben. Vielmehr fallen die Kosten des jeweiligen Gebührentatbestandes bereits und nur einmal an, sobald die Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Dies kann dazu führen, dass bei einem hohen Streitwert die gesamten Gebühren bereits nach einem einzigen Schreiben des Rechtsanwalts fällig sind und hierdurch erhebliche Kosten entstehen. Die gleichen Kosten würden anfallen, wenn er in dieser Sache zehn Schreiben fertigen würde.

### II. Gebührentatbestände

Die BRAGO unterscheidet im zivilrechtlichen Verfahren grundsätzlich zwischen Beratungsgesprächen, der außergerichtlichen Tätigkeit und dem gerichtlichen Verfahren. In Straf- und Ordnungswidrigkeiten wird zwischen der Tätigkeit des Anwalts im Vorverfahren und in der Hauptverhandlung differenziert. Vorliegend soll hier nur das zivilrechtliche Verfahren behandelt werden. Auf Grund der Vielzahl der Gebührentatbestände ist nur die Behandlung der hauptsächlich einschlägigen Tatbestände möglich. Bei den einzelnen Gebührentatbeständen werden ausgehend von einem Ganzen (10/10) unterschiedlich hohe Anteile berechnet. Beträgt eine ganze 10/10 Gebühr bei einem Streitgegenstandswert von 30.000 EUR z. B. 758,- Euro, so ist der Bruchteil von 5,5/10 anteilig mit 416,90 Euro anzusetzen. Den Gebühren sind jeweils Auslagen und MwSt. hinzuzurechnen.

#### 1. Beratungsgebühr gem. § 20 BRAGO

Für eine erste Beratung kann der Anwalt keine höhere Gebühr als 180 EUR fordern gem. § 20 Abs. 1 Satz 2 BRAGO. Sofern die Tätigkeit über eine erste Beratung hinausgeht, erhält er eine Rahmengebühr von 1/10 bis 10/10. Im Normalfall wird der Rechtsanwalt eine mittlere Gebühr von 5,5/10 berechnen.

#### 2. Außergerichtliche Tätigkeit gem. § 118 BRAGO

a. Für die außergerichtliche Wahrnehmung der Interessen einer Partei erhält der Rechtsanwalt eine Geschäftsgebühr für die Informationsaufnahme,

Fertigung und Unterzeichnung von Schriftsätzen. Diese bewegt sich innerhalb des Satzrahmens in der Höhe von 5/10 und 10/10.

b. Führt der Rechtsanwalt mit dem Gegner, einem Dritten, vor Gericht oder auch mit einer Behörde eine Besprechung, so erhält er hierfür zusätzlich eine Besprechungsgebühr gem. § 118 Abs. 1 Satz 2 BRAGO. Dieser beläuft sich ebenfalls innerhalb des Satzrahmens von 5/10 -10/10.

c. Wirkt der Rechtsanwalt bei einer von einem Gericht oder einer Behörde angeordneten Beweisaufnahme mit, so erhält er hierfür eine Beweisaufnahmegebühr gem. § 118 Abs. 1 Satz 3 BRAGO mit derselben Satzrahmengebühr.

d. Bei Vergleichsschluss kann der Rechtsanwalt eine weitere 15/10 Vergleichsgebühr gem. § 23 BRAGO fordern.

Hat der Rechtsanwalt für eine außergerichtliche Tätigkeit eine Geschäftsgebühr gem. § 118 Abs. 1 Satz 1 BRAGO erhalten, so ist diese auf die eventuellen in einem späteren gerichtlichen Verfahren anfallenden gleichartigen Gebühren anzurechnen. Gleiches gilt für die oben beschriebene Beratungsgebühr.

#### 3. Gerichtliches Verfahren

Die Kosten eines Klageverfahrens richten sich danach, ob ein Mahnverfahren durchgeführt, verhandelt oder besprochen und möglicherweise ein Vergleich abgeschlossen wurde. In der ersten Instanz erhält der Rechtsanwalt jeweils Gebühren von 10/10, in der Berufungsinstanz 13/10.

##### a. Prozessgebühr gem. § 31 I 1 BRAGO

Diese entsteht in Höhe von 10/10 bereits mit Einreichen der Klage oder Erhebung des Mahnbescheides.

##### b. Verhandlungsgebühr gem. § 31 I 2 BRAGO

Diese entsteht in Höhe von 10/10, wenn in der Sache entweder vor Gericht oder aber im schriftlichen Verfahren mit der Gegenseite verhandelt wird.

##### c. Beweisgebühr § 31 I 3 BRAGO

Diese kann der Rechtsanwalt fordern, wenn die Beweiserhebung seitens des Gerichts angeordnet wird.

##### d. Vergleichsgebühr gem. § 23 BRAGO

Wird das Verfahren nicht durch Urteil des Gerichts entschieden, sondern durch einen Vergleich zwischen den Parteien vor Gericht unter Mitwirkung des Rechtsanwaltes beendet, so erhält der Anwalt eine weitere 10/10 Gebühr. Zu beachten ist demnach, dass die Gebühren bei Abschluss des Vergleichs höher sind als bei Beendigung des Rechtsstreits durch ein Urteil des Gerichts.

#### 4. Weitere Gebühren

Die Gebühren eines Anwalts sind vielfältig. Auf Grund der Fülle der Gebührentatbestände können diese hier nicht alle in Betracht gezogen werden. Es empfiehlt sich daher bei Beauftragung eines Rechtsanwaltes zunächst ein Beratungsgespräch zu vereinbaren, um diesem die Möglichkeit zu geben, sich die Unterlagen anzusehen und den Sachverhalt zu beurteilen. Erst dann ist es ihm möglich, die ungefähre Höhe der anfallenden Gebühren zu berechnen. Da die Gebühren bei einer Erstberatung auf eine Höchstgebühr begrenzt sind, ist das

Risiko, dass durch ein einziges Beratungsgespräch bereits erhebliche Kosten entstehen können, nicht gegeben.

Monika Wacker  
Rechtsanwältin

## Das OUTREACH Jugendradio.

.....dann mach doch, was du willst...

.....aber mach's öffentlich...

Das Outreach Jugendradio ist ein bezirkübergreifendes Projekt und wird von Jugendlichen für Jugendliche gestaltet. Die Sendungen sind jeden Donnerstag von 18.00-19.00 Uhr in ganz Berlin, im Programm des OKB, im Kabel auf 92,6 oder im Internet unter [www.okb.de](http://www.okb.de) zu hören. Alle Jugendlichen, egal welcher Herkunft, welchen Alters oder Geschlechts können sich einbringen, Sendungen gestalten, Medienkompetenz erwerben, über ihre Interessen berichten oder recherchieren, Interviews machen, Aktionen und Erlebnisse schildern oder sich mit der Technik auseinandersetzen und auch neue Leute treffen und kennen lernen. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Um die verschiedenen Ideen zusammenzubringen und die Sendungen zu planen, findet jeden ersten Freitag im Monat eine Redaktionssitzung statt, an der alle Interessierten teilnehmen und sich aktiv einbringen können. Die nächste Redaktionssitzung ist am 06. Juni, um 18.00 Uhr, in der Axel-Springer-Straße 40/41, in den Räumen des Verbandes für sozial-kulturelle Arbeit / Outreach.



Natürlich ist das Jugendradio auch für Jugendliche aus Steglitz-Zehlendorf offen und an ihrem Engagement interessiert. Wer schon vor der Redaktionssitzung aktiv werden will, nicht alleine daran teilnehmen möchte oder einfach Fragen zum Radio hat, kann sich bei der Outreach Mitarbeiterin Sabine Holzmann im Bunker melden. Dort können Radiosendungen vorbereitet werden, die dann aus dem Studio in Neukölln über den Äther gehen. Natürlich kann auch Live aus dem Outreach-Studio gesendet werden. Wer Interesse hat, melde sich im Bunker, Malteserstr. 74-100, 12249 Berlin, Telefon 030-29 77 47 76 oder schreibe eine E-mail an [outreach.jugendradio@web.de](mailto:outreach.jugendradio@web.de).

Sabine Holzmann  
OUTREACH - Mobile Jugendarbeit  
Team Steglitz-Zehlendorf

# theater UNTERWEGS



## Die Clowns Rot-Gelb-Grün auf der Straße



### Ein Verkehrsspektakel für Kinder von 3 bis 7 Jahre

Zwischen Blumen, Gras und Schmetterlingen spielen die Clowns Rot, Gelb und Grün. Da bricht eine Autoschlange herein. Plötzlich sind die Clowns in Gefahr! Spannende und aufregende Verkehrssituationen müssen sie bestehen. Dabei helfen ihnen die „Schutzengel“ Ampel, Zebrastreifen und natürlich auch die Verkehrsregeln!

Ihr könnt uns besuchen im  
**Kinder- und Jugendhaus**  
im Immenweg 10,  
immer dienstags und donnerstags  
um 11.00 Uhr oder ihr ladet uns ein!!!

Anmeldung unter  
Telefon 0 30 / 84 41 10 40  
Gutshaus Lichterfelde  
Stadtteilzentrum Steglitz e.V.

Über eine Spende  
würden wir uns freuen.

## "Die Kessen Lolas"

"Die Kessen Lolas", das sind ca. zehn Frauen über 50, die Lust am gemeinsamen Singen haben. Es begann vor einigen Jahren in Steglitz mit dem ersten Auftritt in einer Senioren-Freizeitstätte. Da sich die Darbietungen einer großen Beliebtheit erfreuten, gab es dann auch andere Auftrittsorte. Es finden regelmäßig Veranstaltungen mit den Damen im Café Bilderbuch und im Mittelhof statt. Sie gaben schon ein Konzert auf dem Mittelstraßenfest oder erfreuten die Besucher des Tageszentrums Kamenzer Damm von REHA-Steglitz zum 20. Jubiläum. Das Programm der Kessen Lolas wurde immer ausgereifter, z.B. werden sie von einer Choreographin auf ihre Shows vorbereitet. Am Piano

begleiten sie immer Profis. Alles zusammen vermitteln uns "Die Kessen Lolas" das Gefühl, aus einer längst vergangenen Epoche Chansons und Lieder voller Liebe, Lust und Leidenschaft in unserer Gegenwart wieder entstehen zu lassen.

*Bernd Banuscher*



# Kalender Juni 2003

bis September 2003  
Montag - Freitag  
9.00 - 21.00 Uhr

### Ausstellung Anne Fischer

Konkrete Kunst auf Papier - Siebdrucke  
Victor-Gollancz-Volkshochschule  
Steglitz-Zehlendorf  
Goethestraße 9 - 11  
12207 Berlin  
Info: 63 21 23 01

08. Juni 2003  
10.00 Uhr

### J.S. Bach: Kantate Nr. 172 zum Pfingstfest

Solisten, Pauluskantorei und erweitertes  
Paulusorchester Lichterfelde  
Leitung: Katharina Zelder  
Pauluskirche Lichterfelde  
Hindenburgdamm  
Info: 8 44 93 20

17. Juni 2003  
19.00 Uhr

### Die Kessen Lolas

Das neue Programm  
mit Chansons und Liedern voller Liebe, Lust  
und Leidenschaft.  
Café Sammeltasse  
Kaiser-Wilhelm-Strasse 75 - 79  
12247 Berlin  
Info: 77 39 26 58  
Eintritt frei. Spenden willkommen.  
Einlass 18.30 Uhr

23. Juni 2003  
19.30 Uhr

### Lesungen Autorenforum Lesen, Zuhören, Diskutieren

Offener Leseabend  
Schwartz'sche Villa  
Kleiner Salon  
Grunewaldstraße 55  
12165 Berlin  
Infos: 6 93 73 51



## Ein Lächeln!

Ein Lächeln kostet nicht viel.  
Und bereichert die,  
die es empfangen,  
ohne die ärmer zu machen,  
die es geben.

Es dauert nur einen Augenblick.  
Aber die Erinnerung  
währt manchmal ewig.  
Niemand ist reich genug,  
um es entbehren zu können  
und niemand ist zu arm,  
um es nicht geben zu können.

Es bringt dem Heim Glück  
und ist das zarte Zeichen  
der Freundschaft.  
Ein Lächeln schenkt  
der lieben Seele Ruh  
Und dem Verzweifelten neuen Mut.

Wenn du einmal  
einem Menschen begegnest,  
der dir das Lächeln,  
das Du verdienst,  
schenk ihm das Deine,  
weil niemand ein Lächeln  
so nötig hat  
wie der, der es anderen  
nicht geben kann.

Verfasser unbekannt

## Frühlingsimpressionen

Endlich ist er da, der lang ersehnte Frühling. Und weil man länger auf ihn warten muss, als es Tage des Blühens gibt, habe ich ihn mir mit der Kamera eingefangen. Ich musste immer ganz nahe mit der Kamera an die Blüten heran, um deutliche Aufnahmen zu bekommen. Dabei stellte ich verschiedenste Düfte fest. Somit studierte ich nicht nur die Blütenpracht, sondern kam in den Genuss, die Düfte mit der schönen Landschaft im Steglitzer



Stadtpark und den wärmenden Sonnenstrahlen einzufangen. Die Bedingungen für das Fotografieren und die entstandenen Fotos zeigen in etwa, wie schön so ein Frühlingsspaziergang werden kann. Es geht auch mit einfachen Kameras

und man kann die Bilder für Grußkarten an Freunde verschicken oder daraus einen kleinen Kalender basteln. Der Park macht zur Blüte viel Freude und zeigt in der Stadt zu allen Jahreszeiten, wie schön die Natur ist.

Bernd Banuscher

## Preisrätsel zum Bunker:

Alle Einsendungen zu unserem Preisrätsel in der April-Ausgabe waren falsch. Deshalb hier die erneute Chance, eine der 3 Bunker-CDs zu gewinnen.

Bitte beantwortet folgende Frage:  
Wann wurde der Bunker in der Malteser Straße gebaut:

**1899, 1923 oder 1934?**

Unter den richtigen Einsendungen werden die 3 Bunker-CDs verlost.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!  
Einsendeschluss ist der 30. Juni 2003.

Bitte die Post an:  
Stadtteilzeitung  
Stadtteilzentrum Steglitz e.V.  
Nachbarschaftstreff  
Lüdeckestraße 5  
12249 Berlin

**Unsere Frage ist offensichtlich nicht so einfach, also strengt Euch an!**

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wir freuen uns über Ihre Briefe zu Themen, die Sie bewegen, über Kritik, über Anregungen, Vorschläge und natürlich Zustimmung zu unserer Zeitung.

Schreiben Sie uns:

Stadtteilzeitung für Steglitz,  
Stadtteilzentrum Steglitz e.V.  
Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5,  
12249 Berlin oder mailen Sie:  
info@stadtteilzentrum-steglitz.de

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe:  
05. Juni 2003

## Wir suchen...

**Familie mit 3 Kleinkindern** sucht dringend eine 4 bis 5 Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss oder mit Fahrstuhl in der Nähe des Gutshauses (Hindenburgdamm 28), weil die Kinder dort in die Kita gehen. Die Wohnung sollte finanzierbar sein. Bitte melden unter 84 41 10 42.

Ich bin weiblich, 17 Jahre jung und **suche eine nette, etwas ältere Dame**, bei der ich mir mein Taschengeld aufbessern kann, z.B. durch Einkaufen oder Müll raus bringen, bei einem Spaziergang oder einem Spielenachmittag. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Kinder- und Jugendhaus Immenweg 10, Tel: 75 65 03 01.

## Die Ausstellung

### ...redaktionsschluss...

im Heimatverein Steglitz e.V.,  
Drakestraße 64a, 12205  
Berlin wurde bis 29. Juni  
verlängert. Infos unter  
8 33 21 09 oder  
0171/4 84 24 59.

Am 21. Juni findet im  
**Jugendfreizeitheim**  
„Albrecht Dürer“

Memlingstr. 14a, 12203 Berlin  
von 14.00 - 18.00 Uhr  
ein Sommerfest statt.  
Info: 84 31 85 43

## Lehmann's Auto Service

**1 Mini Frühstück**  
Ein Brötchen  
und ein Heißgetränk  
nach Wahl



- Meisterbetrieb
- Kupplungsdienst
- TÜV im Hause
- AU-Prüfung täglich
- Tigerwäsche

ESSO Stationen  
Andreas Lehmann



Kaiser-Wilhelm-Straße 34  
12247 Berlin-Lankwitz  
Telefon 7 72 80 58  
Fax 7 73 36 09

Unter den Eichen 67-69  
12205 Berlin-Zehlendorf  
Telefon 8 32 80 22  
Fax 8 31 52 87



## STADTTEILZENTRUM

vorm. Nachbarschaftsverein Lankwitz e.V.

### STEGLITZ e.V.

Herausgeber:

Stadtteilzentrum Steglitz e.V.,  
Hindenburgdamm 28, 12203 Berlin,  
Telefon 0 30 / 84 41 10 40  
info@stadtteilzentrum-steglitz.de

Redaktion:

Hagen Ludwig, V.i.S.d.P.,  
Telefon 0 30 / 76 88 58 30,  
Franziska Hauber, Siegfried Krost.

Gestaltung + Satz:

Annette Schmidt, Telefon 0 30 / 8 34 11 43,  
schmidt.anna@arcor.de

Druck:

Stiftung Synanon

Auflage:

10.000 Stück

Anzeigen + Kontakt:

Veronika Mampel, Telefon 0 30 / 84 41 10 42  
Hagen Ludwig, Telefon 0 30 / 76 88 58 30

[www.stadtteilzentrum-steglitz.de](http://www.stadtteilzentrum-steglitz.de)